

Esslinger Zeitung

vom 18.Oktober 2011

KREISSENIORENRAT ESSLINGEN

Betreuung und die Biosphäre

Einen ungewöhnlichen Weg beschritt der Kreissenorenrat bei einer Vorstandssitzung. Waren bisher vor allem Pflegeheime Gastgeber, so fand diese Sitzung im Naturschutzzentrum Schopfloch statt. Kreissenorenratsvorsitzender Rainer Häußler bedankte sich bei dessen Leiter Wolfgang Wohnhas für die Einladung. Die Vorstandsrunde war sichtlich beeindruckt vom Biosphären-Ambiente. Im Vordergrund der Sitzung stand ein Referat von Ilse Bartsch, Nürtingen, zum Thema Vollmacht und Betreuung. Die Referentin ist seit Jahrzehnten beim Verein für Betreuungen tätig und konnte dabei ihren großen Erfahrungsschatz vermitteln. Herausgegriffen aus ihrem Leitfaden sind so unverrückbare Sätze wie „Die Menschenwürde und Selbstbestimmung ist zu beachten“ und „Ein Betreuer muss die Wünsche des Betreuten im Hinblick auf seine Lebensgestaltung berücksichtigen“. Eine Betreuung dürfe nur zum Wohl der Person erfolgen und, sofern möglich, müssen die Angehörigen in Maßnahmen eingebunden werden. Ganz wichtig sei die Rehabilitationspflicht. Die Betreuer müssen jährlich einen Bericht anfertigen. Zurzeit werden im Kreis Esslingen 4004 Personen betreut, was auch einen hohen bürokratischen Aufwand nach sich ziehe. Beisitzer Michael Uhle fragte: „Wie geht man mit Personen um, die keine Betreuung wollen?“ Laut Ilse Bartsch ist zu ergründen, ob gravierende Unterschiede zwischen Meinungsäußerungen und dem tatsächlichen Verhalten vorliegen. Die ehren- und hauptamtlichen Betreuer treffen sich jährlich zu einer Klausurtagung. Für ihre Aufwendungen gibt es eine Kostenerstattung und sie sind haftpflichtversichert. Nach diesem Referat musste Rainer Häußler den Bogen spannen zum Landessenorentag in Singen. Er berichtete über aktuelle Themen, Entwicklungen und Veranstaltungen, ehe der Hausherr Wolfgang Wohnhas die Regie übernahm und seine Gäste zu einer „Reise ins Biosphärengebiet“ mitnahm. Staunend vernahmten sie, mit welchem Kostenaufwand der Landkreis einstieg, um die Erlebniswelt Natur seinen Bürgern nahe zu bringen. Ein Rundgang zum Steinbruch rundete diese nicht alltägliche Vorstandssitzung ab.